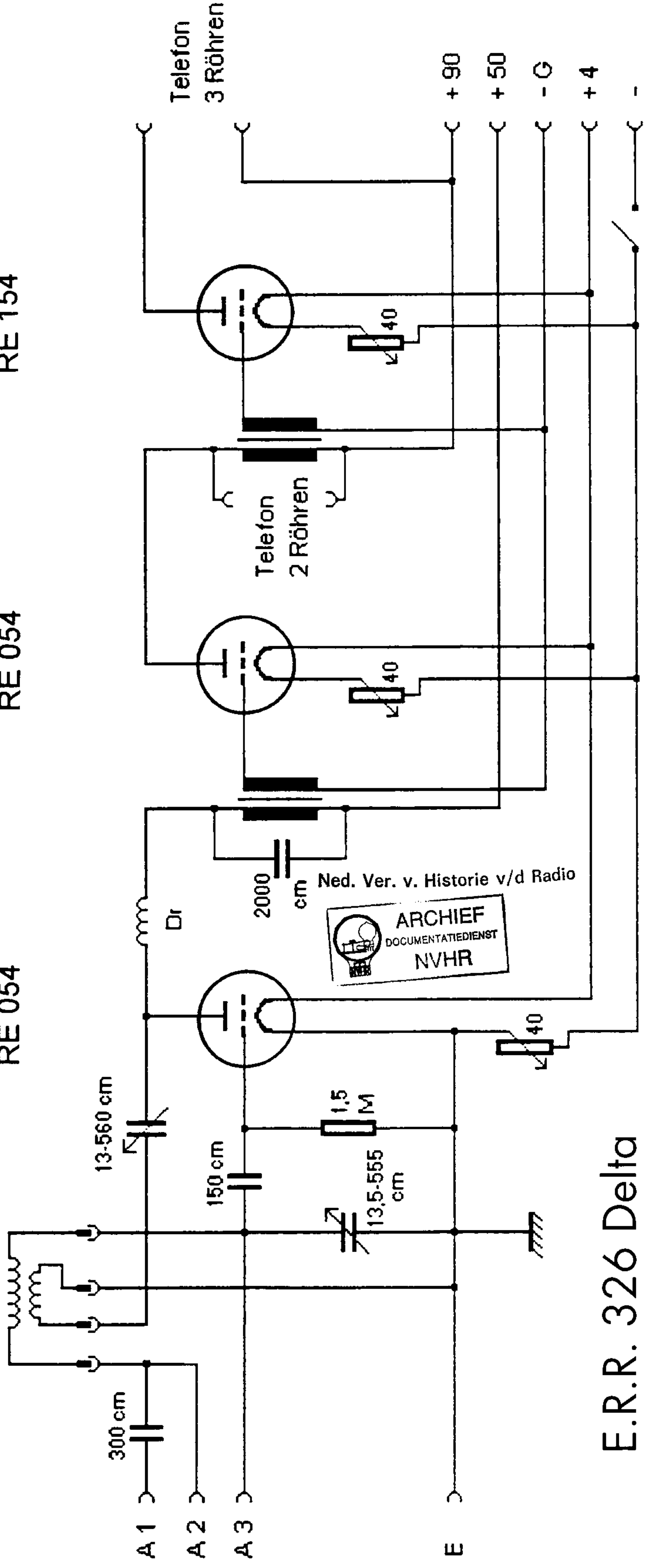


RE 154

RE 054

RE 054



E.R.R. 326 Delta

Ein-Aus

Schaltung:	Geradeaus
Röhren:	3 (2 $\neq$ RE 054, RE 154)
Kreise:	1
Wellenbereiche:	MW/LW 200 – 2000 m durch Steckspulen
Lautsprecher:	Anschluß für Kopfhörer oder Lautsprecher
Betriebsspannung:	4-Volt-Heiz-, 90-Volt-Anodenbatterie
Gehäuse:	Stahlblechhaube, Holzboden
Skala:	Zahleneinteilung 0–100
Abstimmung:	Drehkondensator mit Feineinstellung, kapazitive Rückkopplung
Gewicht:	3,5 kg
Abmessung:	Breite 33,5 cm    Höhe 22 cm    Tiefe 15,5 cm
Preis:	RM 137,-

# DAS LORENZ-DELTA

Ein Delta ist eine Flußmündung mit einem verzweigten Netz von Flußarmen und ständiger Neulandbildung, die durch die Ablagerung mitgeführter Sinkstoffe entsteht; deshalb ist ein Delta oft sehr fruchtbar. Ob das die Namensgebung der Type E.R.R. 326 (Empfänger für drei Röhren, Baujahr 1926) beeinflusst hat, ist nicht überliefert, Analogien sind aber zu finden. Die Firma Lorenz kündigte ihr Gerät an mit den Merkmalen: beliebiger Wellenbereich (Netz von Flußarmen) durch austauschbare Steckspulen (Neulandbildung), einfachste Bedienung und größte Störungsfreiheit (fruchtbare Flußmündung).

Noch auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1926 hatte sich die Ausstellungspräsentation von Lorenz auf die Entwicklung der Fernsprech- und Fernmeldetechnik und die drahtlose Nachrichtenübermittlung konzentriert. Es wurden Einzel-Fernsprech-Apparate vorgestellt, Reihenschaltungs-Anlagen, Selbstanschluß-Zentralen, Fernsprech-Zentralen für Haus- und Postverkehr, eine komplette Uhren-Anlage, aber auch wasserdichte Einschlag-Wecker – was auch immer das war. An Rundfunkgeräten wurde der schon bekannte kleine Detektor-Empfänger gezeigt, der Universo- und der Neutro-Empfänger; außerdem Zubehör wie Kopfhörer, Detektoren und Spezialverstärker.

Auf der 3. Großen Funk-Ausstellung Berlin 1926 (3. – 12. September) war das Radio-Angebot entsprechend dem Anlaß größer. Der RADIO-HÄNDLER beschrieb die Lorenz-Präsentation:

„Den gesteigerten Ansprüchen aller Funkliebhaber in bezug auf höhere Leistungsfähigkeit und vereinfachte Bedienung der Rundfunkgeräte sowie besondere Zweckmäßigkeit ihrer Zubehöerteile hat auch die C. Lorenz Aktiengesellschaft, Berlin-Tempelhof, erneut Rechnung getragen und zeigt in diesem Jahre den Ausstellungsbesuchern auf dem Stande der Lorenz-Radio-Vertriebsgesellschaft m.b.H. Berlin (Stand Nr. 30 – 31 und 45 – 46) eine Reihe von beachtenswerten neuen Erzeugnissen für den Rundfunk. Vom kleinsten Detektor-Empfänger bis zum modernen Vierröhren-Neutrodyne-Gerät zeigen diese Apparate schon äußerlich ihre Anpassung an den heutigen Stand der Radiotechnik. Auch dem wichtigsten Bestandteil eines Rundfunkempfängers, der Audion- bzw. Verstärkerröhre, hat die C. Lorenz Aktiengesellschaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie hat eine Anzahl neuer Röhren herausgebracht,

von denen u. a. die Typen L.V. 406 und L.V. 415 besonders hervorgehoben seien. Die Lorenz-Röhre L.V. 406 ist mit kapazitätsarmem Europa-Sockel ausgestattet und eignet sich sowohl für Audion- als auch für Verstärkerzwecke; im Anschluß an eine 4-Volt-Heizbatterie benötigt sie nur 60 mA Heizstromstärke, um ihre volle Wirkung zu entwickeln. Die Lorenz-Röhre L.V. 415 zeigt äußerlich die gleiche Form und Ausführungsart und ist besonders als sogenannte Endverstärkerröhre, jedoch auch gleich gut als Audionröhre verwendbar. Ihrer Typenbezeichnung entsprechend beträgt ihr Heizstromverbrauch etwa 150 mA. Beide Röhrentypen erfordern eine Anodenspannung von 30–100 Volt und zeigen gleichbleibende Leistung von etwa 10 mA bei der Type L.V. 406 und von etwa 20 mA bei der Type L.V. 415.

Unter den verschiedenen Lorenz-Rundfunk-Empfängern stellt der Lorenz-Neutro-Empfänger, ein Vierröhren-Gerät in elegantem Holzgehäuse, einen Rundfunk-Empfänger dar, der die verwöhntesten Ansprüche befriedigt. Ferner werden zwei weitere neue Lorenz-Geräte, der Lorenz-DELTA-Empfänger und der Lorenz-ERVAU-Empfänger, das Interesse aller Funkfreunde erwecken. Der Lorenz-DELTA-Empfänger ist ein Dreiröhren-Gerät in Metallgehäuse, dessen Wellenbereich ebenso wie der Lorenz-Neutro-Empfänger sich von 200 bis etwa 4000 m erstreckt. Die Auswahl des gewünschten Wellenbereiches wird bei dem Lorenz-DELTA-Empfänger durch Aufstecken entsprechend bezeichneter gekapselter Steckspulen bewirkt, während der ERVAU-Empfänger als Zweiröhren-Gerät mit schwenkbaren Spulen, die durch ein Schneckengetriebe mit Feineinstellung bewegt werden, arbeitet. Außer den hier genannten neuen Geräten für den Rundfunk stehen noch eine Reihe von Zubehörteilen zur Schau. Alles in allem bezeugt der Lorenz-Stand, auf dem auch kleinere Sende-Stationen, wie sie für den Kurzwellenverkehr und auch für den Normal-Verkehr im Flugzeug- und Polizei-Nachrichtendienst Verwendung finden, nicht fehlen, und der im ersten Stockwerk der Ausstellungshalle im Betriebe zu besichtigende 10 kW Lorenz-Röhrensender der Sendestation Witzleben die außerordentliche Leistungsfähigkeit und hervorragende Entwicklungsarbeit dieser Firma, die an dem heutigen Stande der gesamten Radiotechnik bedeutenden Anteil hat.“ (H. 18, 1926)